Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 33 (1943)
Heft: 1

Artikel: Vom "Lohn" in Kehrsatz
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-633300

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

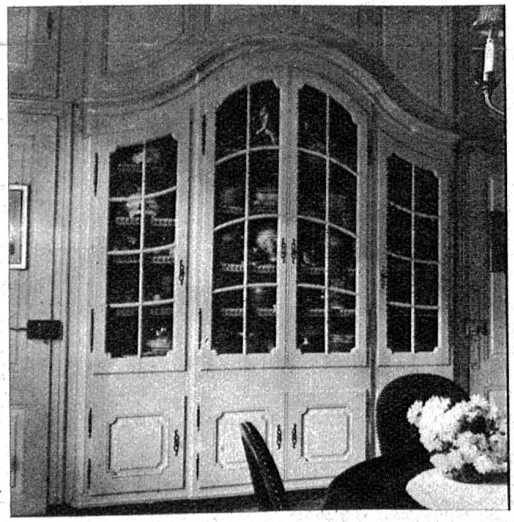
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vom „Lohn" in Kehrsatz

Die am 14. Juli 1942 verstorbene Frau Helene Welti-Kammerer vermachte in ihrem Testament dem Bundesrat das Herrschaftshaus im «Lohn» in Kehrsatz. Der Bundesrat hat nun beschlossen, die Liegenschaft als Empfangs- und Konferenzgebäude herrichten zu lassen. Dieser schöne bernische Landsitz, der mitten in einem prächtigen Park steht, wurde vermutlich in den Jahren 1782 und 1783 durch den Architekten A. C. von Sinner zu dem heutigen grossen Herrschaftshaus umgebaut. Auftraggeber war der damalige Besitzer Beat Emanuel von Tscharner. Der ausserordentlich schöne Grundriss verrät deutlich die klassizistische Richtung der Baukunst jener Zeit. Bis zum Jahre 1896 blieb der «Lohn» im Besitze der Familie von Tscharner, um dann von Dr. Welti-Kammerer erworben zu werden.

Zu dem schönen Landgut gehören heute ein ausgesuchtes und kostbares Mobiliar, sowie eine wertvolle Bildersammlung worunter sich Gemälde von Rudolf Koller, Frank Buchser, Böcklin, Adolf Stäbli, ebenso von Anker, Hodler, Amiet, Boss, Kreidolf, Daepp usw. befinden.

Dieses Familienbild, Herr und Frau Welti mit einer Nichte darstellend, wurde von Balmer gemalt

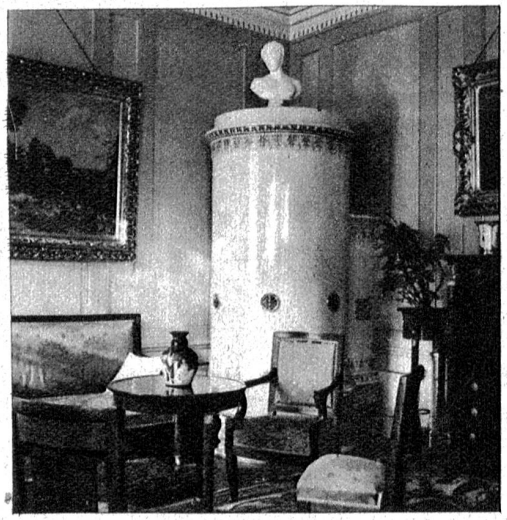


Oben: Geschirrschrank im Esszimmer, mit wertvollem altem Geschirr

Oben rechts: Neben dem Kamin hängt ein Gemälde von Frank Buchser

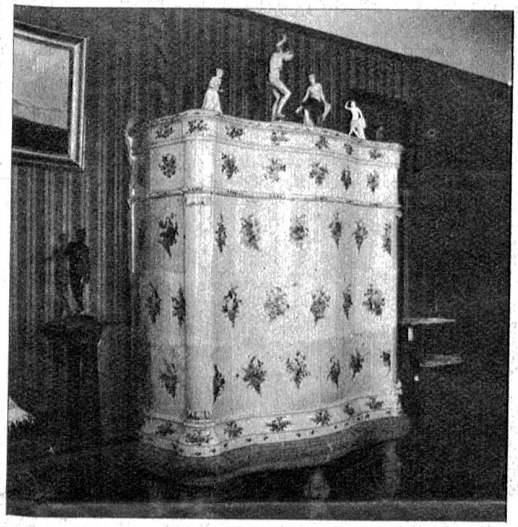
Links: Flämische Holzskulptur aus dem 15. Jahrhundert, die heilige Barbara darstellend

(Photos: Dr. Klameth)



Ecke aus dem grossen Salon mit schönem, runden Kachelofen

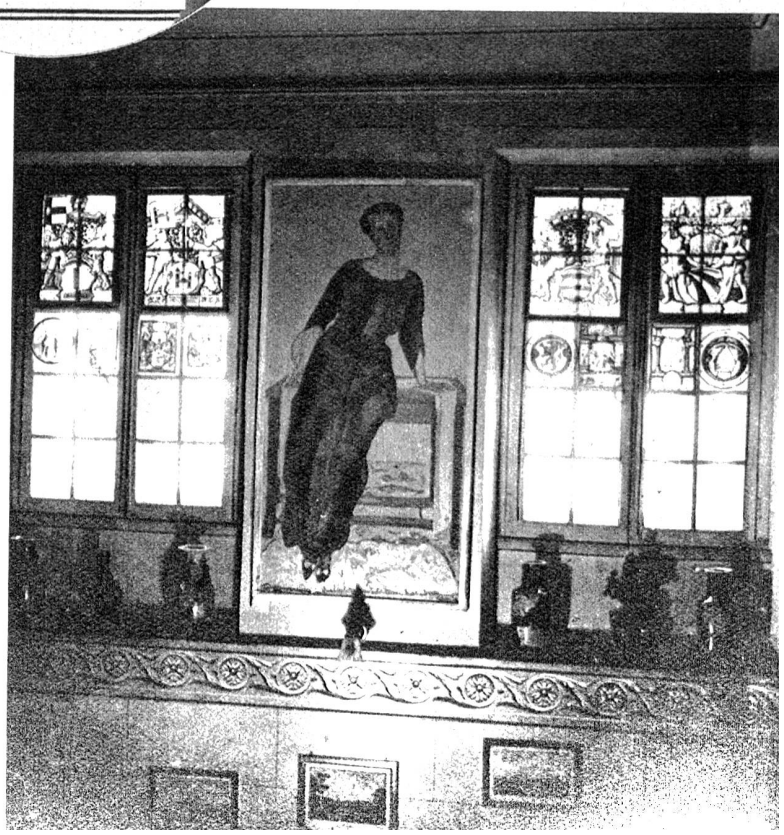
Gotthelfleserin von Anker



Handgemalener Ofen im Wohnzimmer des 1. Stockes

Oben: Links vom Ofen befinden sich zwei schöne Gemälde, wovon das obere von Amiet aus dem Jahre 1906 stammt, während das untere von Boss gemalt wurde

Links: Der Maler Albert Welti, Plastik von Rodo von Niederhäusern

Unten: Dieses wenig bekannte Gemälde von Hodler aus dem Jahre 1916 hängt im Treppenhaus und stellt Frau Helene Welti dar

Die Nordwestfassade vom Park aus gesehen